Netzwerk Erinnerung + Zukunft in der Region Hannover e.V.

Ergebnisprotokoll zur Mitgliederversammlung des Netzwerks Erinnerung und Zukunft in der Region Hannover e.V. am 04.08.2016 von 17 bis 19.00 Uhr im Neuen Rathaus Hannover, Raum Collegienzimmer

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Vortrag Dr. Jens-Christian Wagner, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten: Zur Ausstellung „Zwischen Harz und Heide“ – Debatte
3. Bericht des Vorstandes
4. Aufnahme neuer Mitglieder
5. Nachwahl Vorstandsressort Öffentlichkeit
6. Bericht und Debatte: Dokumentations- und Lernzentrum zur NS-Geschichte Hannovers
7. Netzwerkprojekte (Netzwerktagung 2016; neue website, Forschungsprojekt DPs; Netzwerkflyer; Stand des Netzwerkkalenders, Vorschläge Mitglieder)
8. Anträge der Mitgliederversammlung
9. Verschiedenes

Anwesende Mitglieder:

Biedenkapp, Anke	Global Partnership Hannover
Buchterkirchen, Ralf	DFG-VK Hannover
Dralle, Horst	
Dralle, Horst	AK-Mahnmal Frauen-KZ Limmer
Dunst, Michael	Bildungswerk ver.di e.V.
Gutte, Rudolf	BI „gegen das Vergessen“ Burgwedel
Meyer, Dr. Horst	
Meyer, Dr. Horst	„Gegen das Vergessen” / NS-Zwangsarbeit
Junker, Frank	BV Arbeit und Leben
Race, Anne-Katrin	Fachreferentin für Kulturtourismus
Schyga, Dr. Peter	
Seibert, Tom	
Strehler, Ottmar	Volksbund dt. Kriegsgräberfürsorge Bez. Hannover
Weismann-Kieser, Reinhold	VVN-BdA

Anwesende Gäste:

Hans-Joachim Wolter	Verein zur Förderung von Theresienstadt (Terezin) e.V.
Reinhard Leicht	i.V. Günther Watermann
Julia Berlit-Jackstien	LHH Hannover

Netzwerk Erinnerung + Zukunft in der Region Hannover e.V.

Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Dr. Horst Meyer begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest, nachdem 14 von 32 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend oder vertreten sind. Besonders begrüßt er Dr. Jens Christian Wagner, dem Geschäftsführer der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten und dankt ihm für seine Bereitschaft, einen Vortrag über die historischen Hintergründe der Todesmärsche zu halten.

Zu TOP 2: Vortrag Dr. Jens-Christian Wagner, Stiftung niedersächsische Gedenkstätten (SNG): Zur Ausstellung „Zwischen Harz und Heide“:

Dr. Wagner erläutert das Geschehen und die historischen Hintergründe der Todesmärsche und –transporte von KZ-Gefangenen im Frühjahr 1945 und stellt Inhalt und Gestalt der entsprechenden Wanderausstellung vor. Diese wird im April/Mai 2017 als Kooperationsveranstaltung von VHS-Hannover und dem Verein Netzwerk im Foyer der VHS zu sehen sein. Die inhaltlichen Ausführungen Dr. Wagners sind dem Protokoll im Anhang (Anlage 1) beigefügt.

Zu TOP 3: Bericht des Vorstands:

Der Vorsitzende berichtet über die Arbeit des Vereins seit der letzten MV vom 7. März 2016. Der Bericht liegt dem Protokoll als Anlage 2 bei.

Zu TOP 4: Aufnahme neuer Mitglieder gem. §4 Ziffer 4 der Satzung

Frau Kata Miskiel-Deppe ist dem Verein als persönliches Mitglied beigetreten. Die MV bestätigt die Aufnahme einstimmig.

Zu TOP 5: Neuwahl Vorstandsressort Öffentlichkeit:

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste MV vertagt, weil sich noch kein Kandidat bzw. Kandidatin aus dem Kreis der Mitglieder gefunden hat. Die Öffentlichkeitsarbeit wird darum weiterhin kommissarisch vom stv. Vorsitzenden Tom Seibert wahrgenommen.

Zu TOP 6: Bericht und Debatte Dokumentations- und Lernzentrum zu NS-Geschichte Hannovers:

Der Vorsitzende legt einen umfassenden Bericht über den Stand der Entwicklung eines Dokumentations- und Lernzentrum zur NS-Geschichte in Hannover vor. Die bis heute unbefriedigenden Ergebnisse haben den Vorstand veranlasst, als Schwerpunktaufgabe der nächsten Zeit nicht nur Alternativen für einen zentralen und authentischen Ort für die Erinnerungskultur zu begründen, sondern die vorliegenden Konzepte zusammenzuführen und deren Umsetzung voranzutreiben wie auch politische Überzeugungsarbeit zu leisten. Der Bericht ist als Anlage 3 dem Protokoll beigefügt.

Zu TOP 7: Netzwerkprojekte:

Fach-AG Historik, Netzwerktagung 2016, Forschungsprojekt Displaced Persons (DPs):

Für den Vorstand gibt Anne-Katrin Race im Zugriff auf die Geschichte der AG-Historik einen kurzen Überblick über deren Aufgabe als Organ der Forschungsentwicklung innerhalb des Vereins. Sie habe in der Vergangenheit wichtige Arbeit geleistet – so die Einbindung des Netzwerks in das durch Stadtjugendring und DGB angeschobene und weitgehend realisierte Projekt digitaler Stadtrundgang –, müsse nun aber neu belebt werden. Die am 23./24. September abzuhaltende wissenschaftliche Tagung werde dieser AG neue Impulse geben, die Forschungen der Initiativen innerhalb des Vereins zu stützen und zu koordinieren sowie Anstöße für gemeinsame Vereinsprojekte zu entwickeln. Zur Tagung selbst führte sie aus, dass von dort vermittelten Inhalten zum „Ganz normalen Amtswalten“ Impulse für die

weitere Arbeit der verschiedenen Netzwerkinitiativen in Hannover und Region ausgehen sollten. Die Tagung stehe und es werde darum gebeten, a) ordentlich für eine Teilnahme zu werben, b) sich anzumelden, um die technische Organisation zu erleichtern und c) sich mit eigenen Beiträgen (Stellwände, Teilhabe am Büchertisch etc.) einzubringen.

Die Weiterentwicklung der AG Historik solle mit einem neuen Projekt ansetzen, das ein klar umrissenes Thema mit vielfältigen Ansatzpunkten für die unterschiedlichen Netzwerk-Initiativen formuliert. Dabei setze eine engagierte kleine Arbeitsgruppe fachliche Schwerpunkte die über Vorstand/Geschäftsstelle/Fachressort Historik koordiniert würden.

Für ein anstehendes Vorhaben mache der Vorstand den Vorschlag, die Lage der DPs in Hannover und der Region als Gemeinschaftsaufgabe des Vereins Netzwerk forschend und vermittelnd in den nächsten Monaten zu bearbeiten.

Ergänzend erläutert Peter Schyga kurz die den Mitgliedern mit der Einladung zur MV zugegangene schriftliche Vorlage „DP-Memo“, das eingehend das Projekt in seinen Dimensionen entwickelt. In der kurzen Aussprache unterstreicht Horst Dralle aufgrund der Erfahrungen des AK Mahnmal Frauen-KZ Limmer die Notwendigkeit, diese Forschungs- und Wissenslücke zu schließen.

Digitaler Stadtrundgang, website:

Für den Vorstand appelliert Tom Seibert an die Netzwerkmitglieder, die Ausweitung der Standorte des digitalen Stadtrundgangs zu stützen und Vorschläge zu unterbreiten, sowie dessen Verbreitung und Bekanntmachung durch website-links und intensive Propaganda zu fördern. Dies Produkt sei ein zentrales Aushängeschild und Erkennungsmerkmal des Vereins Netzwerk. Er weist daraufhin, dass das Ansprechen von Jugendlichen über den Zugang zu Schulen in Zusammenarbeit mit der GEW konkrete Formen annimmt. So der von der GEW veranstaltete „Außerschulische Lernort“ am 17. 8. (s. dazu Newsletter Juli 2016)

Ergänzend zum Bericht des Vorsitzenden betont er, dass das redaktionelle Grundgerüst der website stehe und der vom Verein engagierte Designer bald die Umsetzung vorstellen werde. Dann werde das Redaktionsteam entsprechend eingearbeitet und könne die selbständige Pflege übernehmen.

Zu TOP 8: Anträge der Mitgliederversammlung:

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Top 9: Verschiedenes:

Hans-Joachim Wolter vom Nds. Verein zur Förderung von Theresienstadt (Terezin) möchte Mitglied im Netzwerk werden. Da der Sitz des Vereins außerhalb der Region Hannover liegt, wird ihm empfohlen eine persönliche Mitgliedschaft zu beantragen.

Hannover, d. 10.8.2016

Dr. Peter Schyga
(Protokollführer)

Dr. Horst Meyer
(Vorsitzender)

Anlagen zum Protokoll:

1. Vortrag Dr. Wagner
2. Bericht des Vorstands (HM)
3. Bericht zum Dokumentations- und Lernzentrum (HM)